



EQUAL PAY DAY 2026

„Wandel, der Frauen stärkt!“

27. Februar 2026

Stabsstelle Fachkräfte für Hessen

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



Kofinanziert von der
Europäischen Union



HESSEN



Hessisches Ministerium für
Arbeit, Integration, Jugend
und Soziales



Einstimmung

Peggy Norbistrath
Grafic Recording

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



Kofinanziert von der
Europäischen Union

HESSEN



Hessisches Ministerium für
Arbeit, Integration, Jugend
und Soziales



IWAK

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur





Begrüßung

Heike Hofmann

Hessische Ministerin für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales

Prof. Dr. Bernhard Brüne

Vizepräsident der Goethe-Universität Frankfurt a.M.

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



Programm

- 9.50 Uhr** **Verringerung der Entgeltlücken auf Stellenniveaus, in Regionen und in Branchen**
Dr. Christa Larsen, Leiterin,
Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK)
- 10.20 Uhr Pause
- 10.30 Uhr** **Strukturen und Kulturen für den Aufstieg**
Podium mit Branchenexpertinnen und -experten
- 11.40 Uhr** **Ausblick auf die hessische Strategie zur Förderung der Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern**
Claudia Wesner, Leitung Stabsstelle Fachkräfte für Hessen,
Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales
- 11.50 Uhr** **Finale**
Peggy Norbistrath, Grafic Recording
- 12.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



Verringerung der Entgeltlücken auf Stellenniveaus, in Regionen und in Branchen. Neue Daten aus dem Hessischen Lohnatlas.

Dr. Christa Larsen und Luisa Reitmeier,
Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK)

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



Kofinanziert von der
Europäischen Union

HESSEN



Hessisches Ministerium für
Arbeit, Integration, Jugend
und Soziales



IWAK

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur





Wandel als Rahmung für die Verbesserung der Entgeltlage von Frauen

Wandel

- Demografie
- Strukturwandel in Produktionsbranchen
- Digitalisierung und Betriebskulturen
- Qualifikationsniveau von Frauen
- Führungsstruktur und -kultur

Equal Pay

- Verringerung der Entgeltlücken zwischen Frauen und Männern
- Aktualisierte Daten bis zum Jahr 2024 aus dem Hessischen Lohnatlas
- Podium mit Branchenexpertinnen und -experten

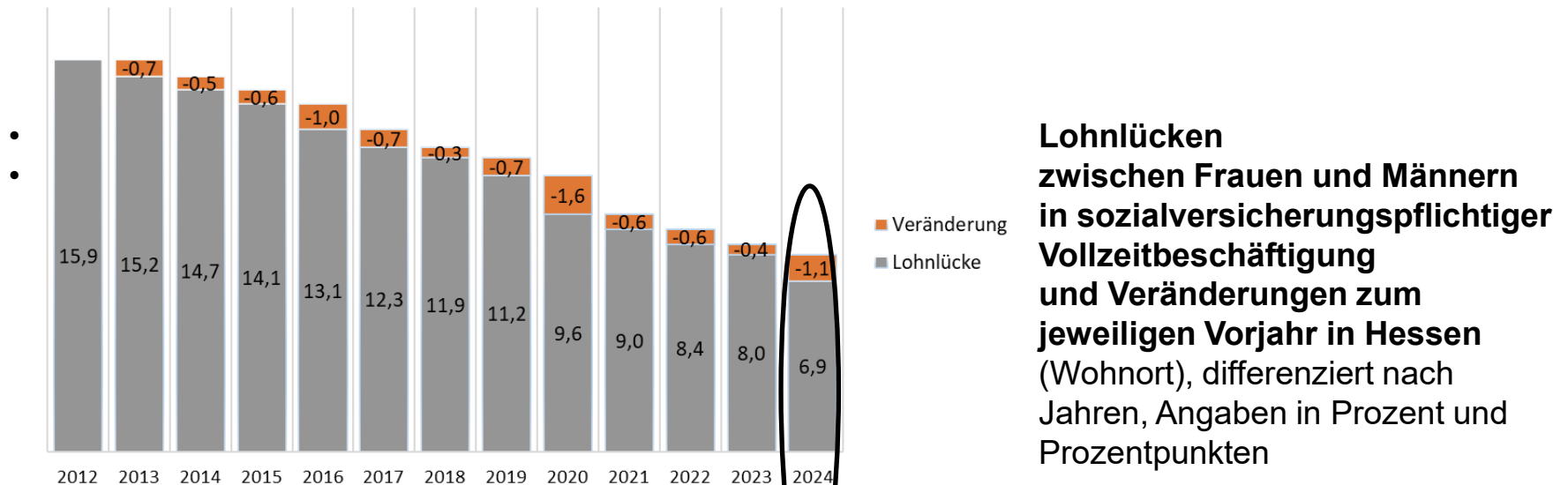
Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



Hessischer Lohnatlas – 4. Auflage mit Aktualisierung bis 2024

Daten

- Vergleich der durchschnittlichen Bruttomonatsentgelte von Frauen und Männern in sozialversicherungspflichtiger Vollzeitbeschäftigung zur Ermittlung der Entgeltlücke (Median)
- Vergleich der Lohn-/ Entgeltlücken zwischen Jahren, Qualifikationsebenen, Stellenniveaus, Berufsgruppen, Branchen und Regionen



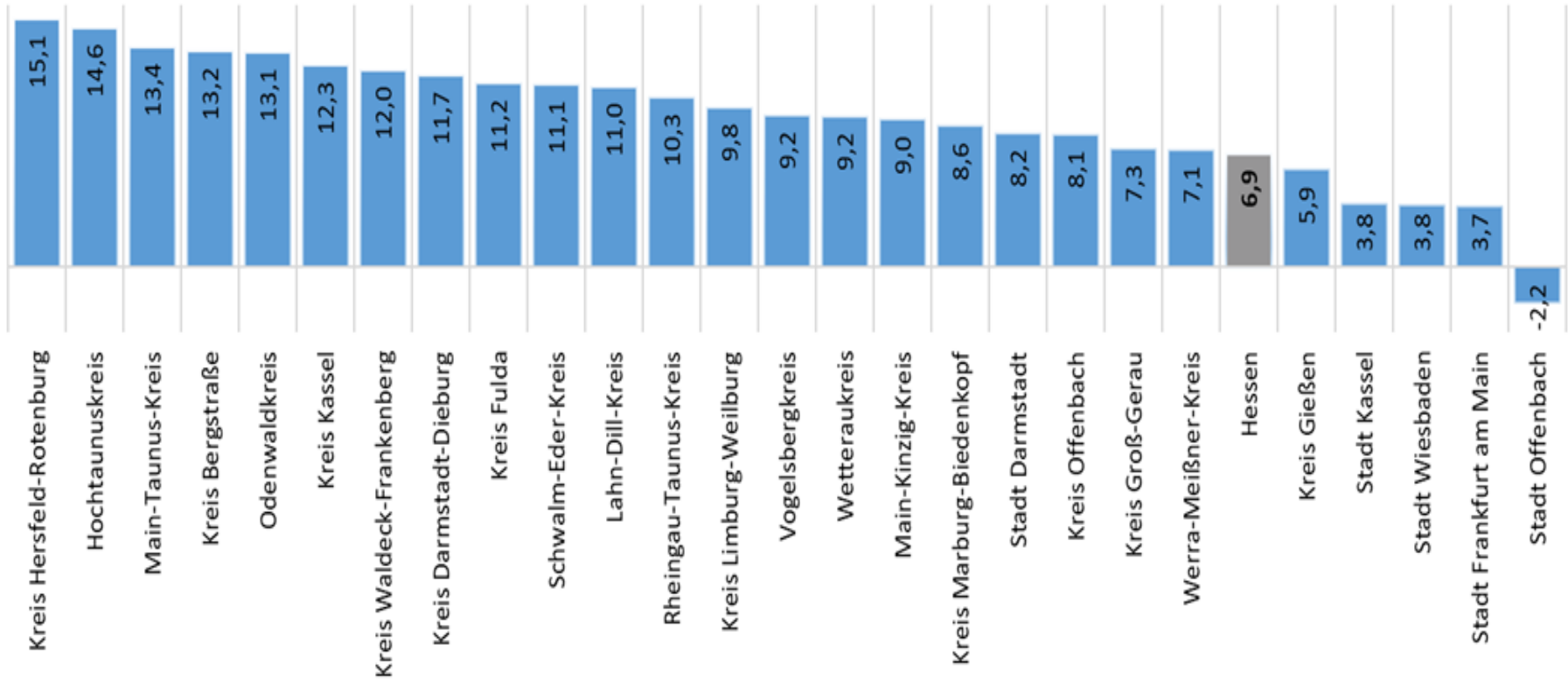
Lohnlücken zwischen Frauen und Männern in sozialversicherungspflichtiger Vollzeitbeschäftigung und Veränderungen zum jeweiligen Vorjahr in Hessen (Wohnort), differenziert nach Jahren, Angaben in Prozent und Prozentpunkten

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigungsstatistik, Berechnungen und Darstellung IWAK

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



Lohnlücken im Vergleich der Regionen im Jahr 2024 (Kreise und kreisfreie Städte in Hessen), Angaben in Prozent.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigungsstatistik, Berechnungen und Darstellung IWAK
Anmerkung: *positiver Wert = Bruttomonatsentgelte von Frauen sind niedriger als jene von Männern,
negativer Wert = Bruttomonatsentgelte von Frauen sind höher als jene von Männern.

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen

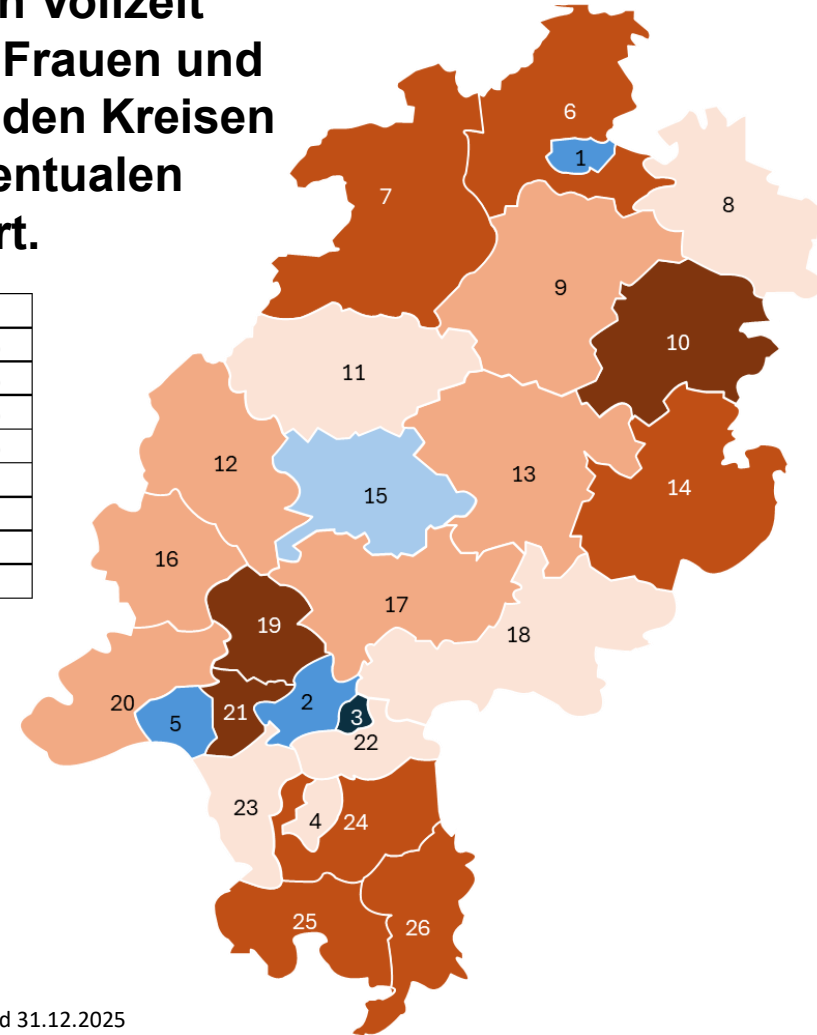




Vergleich der Größen der Lohnlücken von in Vollzeit sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen und Männern im Jahr 2024 (Wohnort) zwischen den Kreisen und kreisfreien Städten in Hessen, im prozentualen Abstand zum hessischen Durchschnittswert.

- 1 Stadt Kassel
- 2 Stadt Frankfurt
- 3 Stadt Offenbach
- 4 Stadt Darmstadt
- 5 Stadt Wiesbaden
- 6 Kreis Kassel
- 7 Kreis Waldeck-Frankenberg
- 8 Werra-Meißner-Kreis
- 9 Schwalm-Eder-Kreis
- 10 Kreis Hersfeld-Rotenburg
- 11 Kreis Marburg-Biedenkopf
- 12 Lahn-Dill-Kreis
- 13 Vogelsbergkreis
- 14 Kreis Fulda
- 15 Kreis Gießen
- 16 Kreis Limburg-Weilburg
- 17 Wetteraukreis
- 18 Main-Kinzig-Kreis
- 19 Hochtaunuskreis
- 20 Rheingau-Taunus-Kreis
- 21 Main-Taunus-Kreis
- 22 Kreis Offenbach
- 23 Kreis Groß-Gerau
- 24 Kreis Darmstadt-Dieburg
- 25 Kreis Bergstraße
- 26 Odenwaldkreis

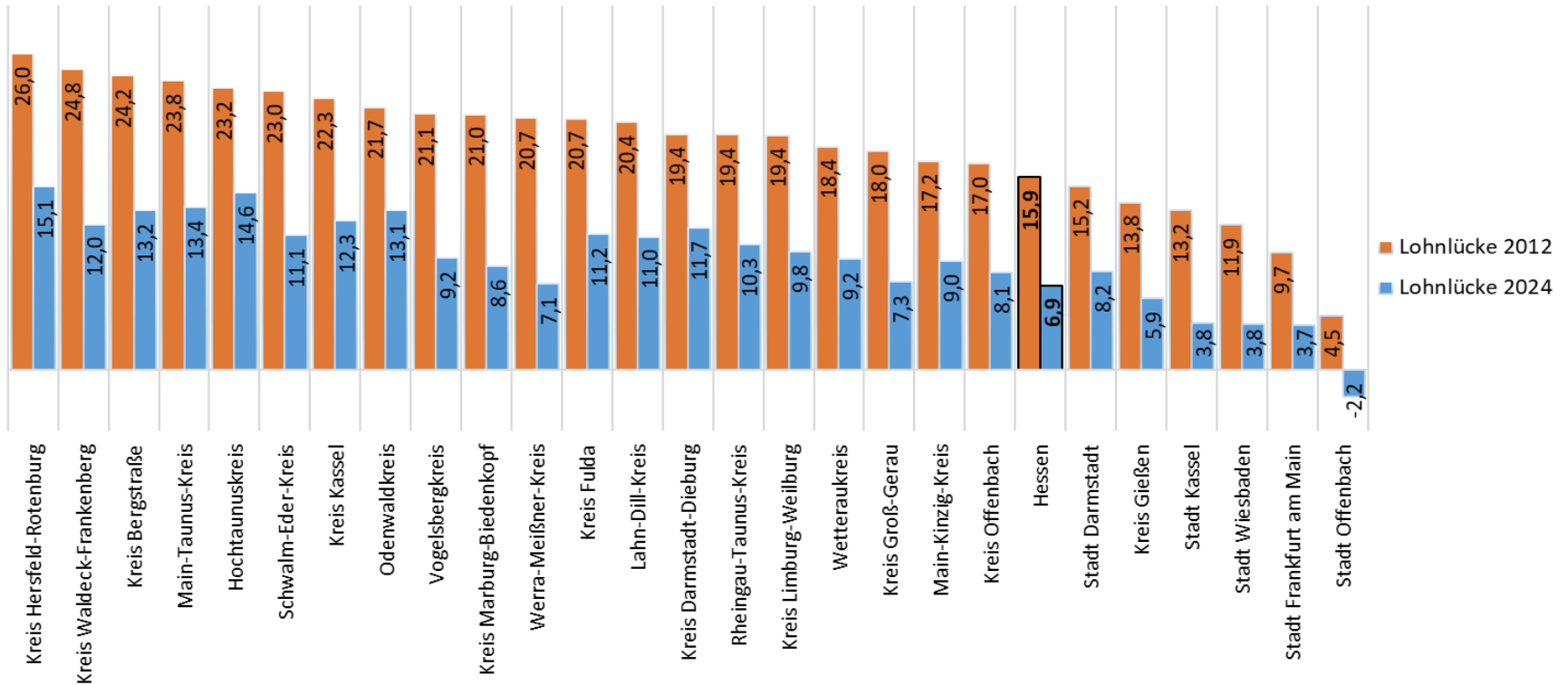
Legende	
	191-220%
	161-190%
	131-160%
	101-130%
	100%
	70-99%
	40-69%
	< 39%



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigungsstatistik, Berechnungen und Darstellung IWAK. Stand 31.12.2025
Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



Lohnlücken in den Jahren 2012 und 2024, differenziert nach Regionen (Kreise und kreisfreie Städte in Hessen), Angaben in Prozent.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigungsstatistik, Berechnungen und Darstellung IWAK
Anmerkung: *positiver Wert = Bruttomonatsentgelte von Frauen sind niedriger als jene von Männern, negativer Wert = Bruttomonatsentgelte von Frauen sind höher als jene von Männern.

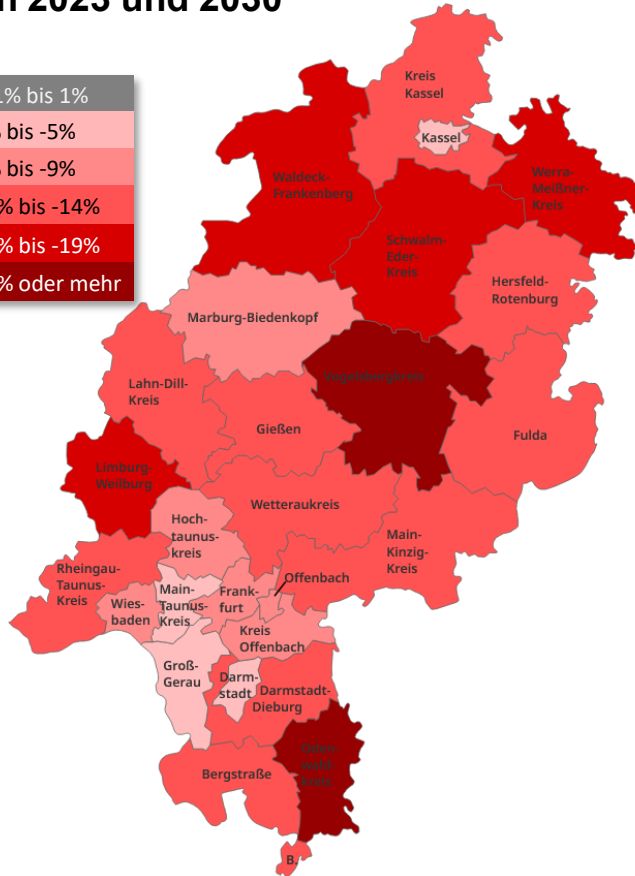
Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



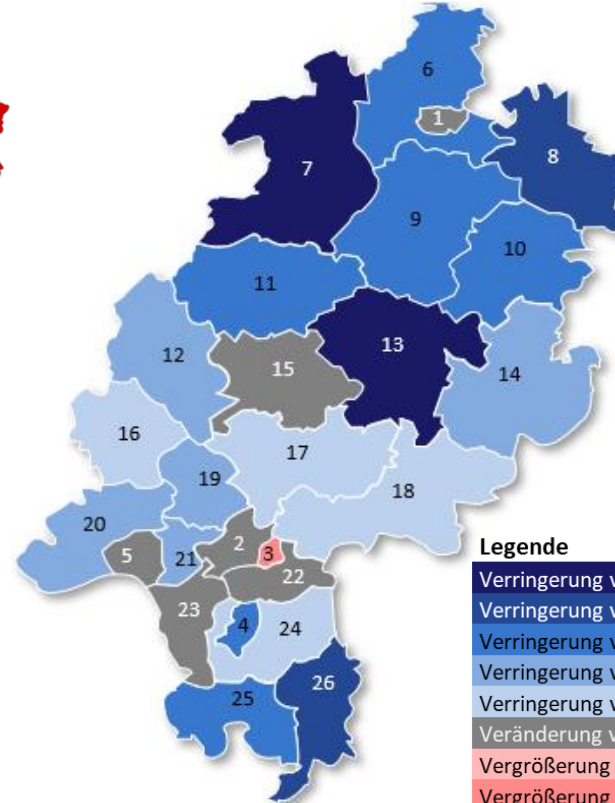
Mangel an Fachkräften im Vergleich der hessischen Kreise und kreisfreien Städte zwischen 2023 und 2030

Legende

- Ausgleich von -1% bis 1%
- Mangel von -2% bis -5%
- Mangel von -6% bis -9%
- Mangel von -10% bis -14%
- Mangel von -15% bis -19%
- Mangel von -20% oder mehr



Verringerung und Vergrößerung von Entgeltlücken zwischen 2022 und 2024 bei in Vollzeit sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen und Männern in Hessen, differenziert nach Kreisen und kreisfreien Städten



Legende

- Verringerung von -3,1% bis -4,0%
- Verringerung von -2,6% bis -3,0%
- Verringerung von -2,1% bis -2,5%
- Verringerung von -1,6% bis -2,0%
- Verringerung von -1,1% bis -1,5%
- Veränderung von 0% bis -1,0%
- Vergrößerung von 0,1% bis 1,0%
- Vergrößerung von 1,1% bis 2,0%

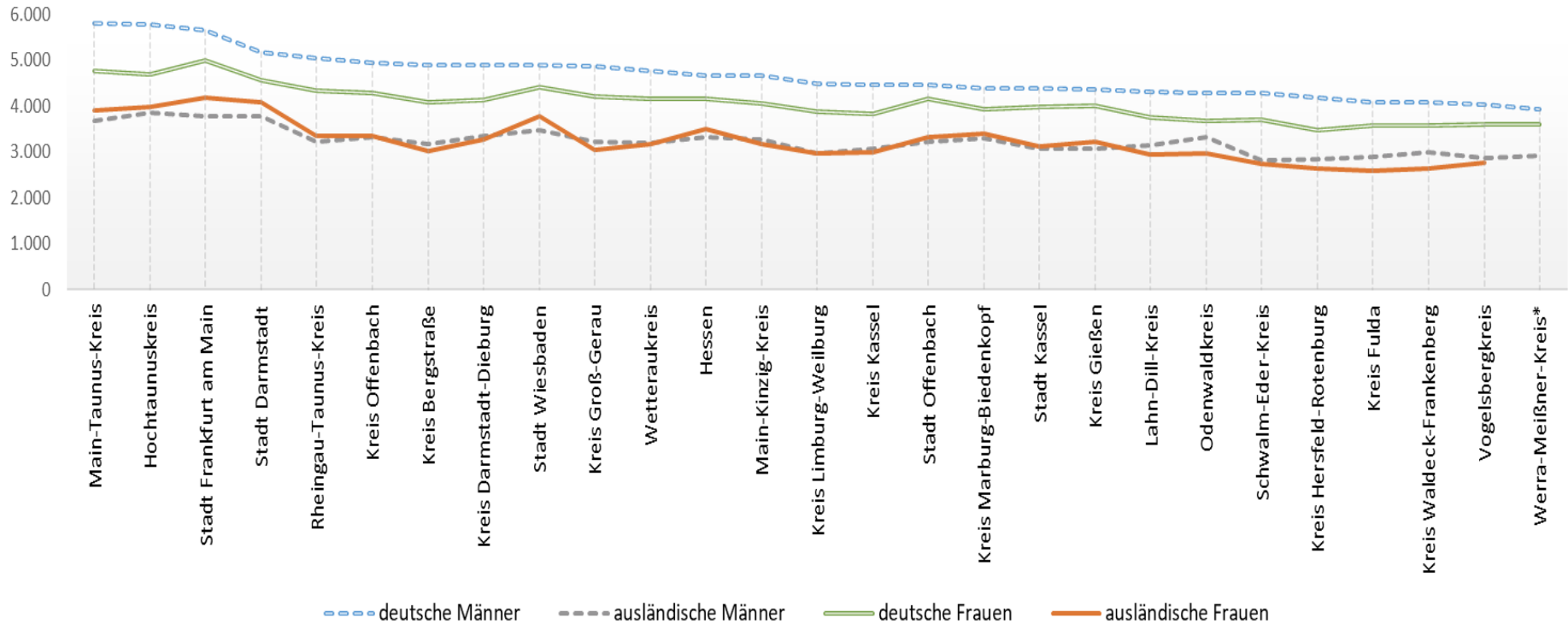
- 1 Stadt Kassel
- 2 Stadt Frankfurt
- 3 Stadt Offenbach
- 4 Stadt Darmstadt
- 5 Stadt Wiesbaden
- 6 Kreis Kassel
- 7 Kreis Waldeck-Frankenberg
- 8 Werra-Meißner-Kreis
- 9 Schwalm-Eder-Kreis
- 10 Kreis Hersfeld-Rotenburg
- 11 Kreis Marburg-Biedenkopf
- 12 Lahn-Dill-Kreis
- 13 Vogelsbergkreis
- 14 Kreis Fulda
- 15 Kreis Gießen
- 16 Kreis Limburg-Weilburg
- 17 Wetteraukreis
- 18 Main-Kinzig-Kreis
- 19 Hochtaunuskreis
- 20 Rheingau-Taunus-Kreis
- 21 Main-Taunus-Kreis
- 22 Kreis Offenbach
- 23 Kreis Groß-Gerau
- 24 Kreis Darmstadt-Dieburg
- 25 Kreis Bergstraße
- 26 Odenwaldkreis

Quelle: Hessische Fachkräfteinitiative: „Zukunftsgerecht und regional“ (<https://www.hessische-berufsprognosen.de>)
Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigungsstatistik, Berechnungen und Darstellung IWAK. Stand 31.12.2025



Entgelte von Frauen und Männern mit deutscher und ausländischer Staatsangehörigkeit im Jahr 2024, differenziert nach Regionen, Angaben in Prozent.



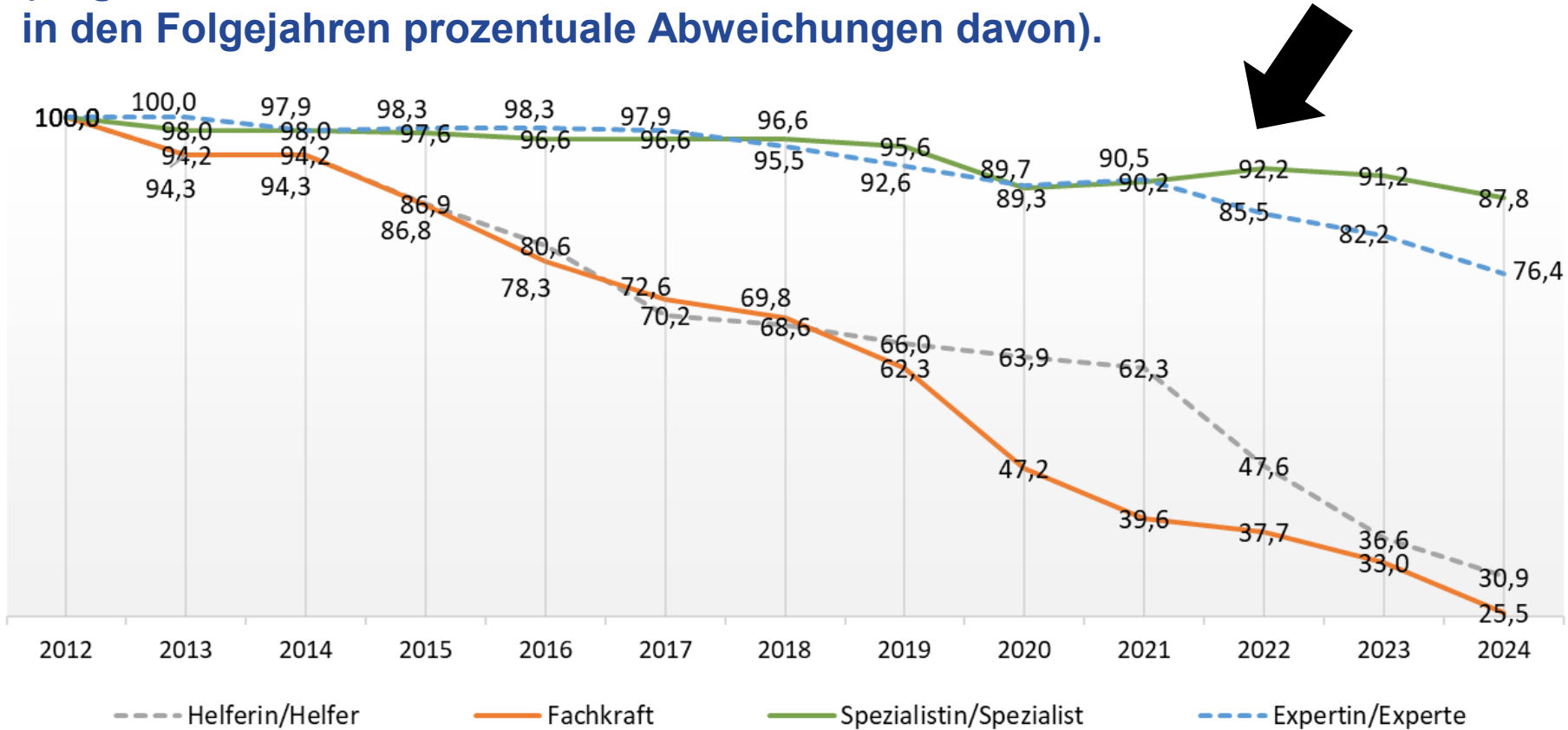
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigungsstatistik, Berechnungen und Darstellung IWAK

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen





Entwicklung der Größen von Entgeltlücken in Betrieben zwischen 2012 und 2024 in Hessen, differenziert nach Stellenniveaus (Angaben: Basiswert von 100 Prozent im Jahr 2012, in den Folgejahren prozentuale Abweichungen davon).

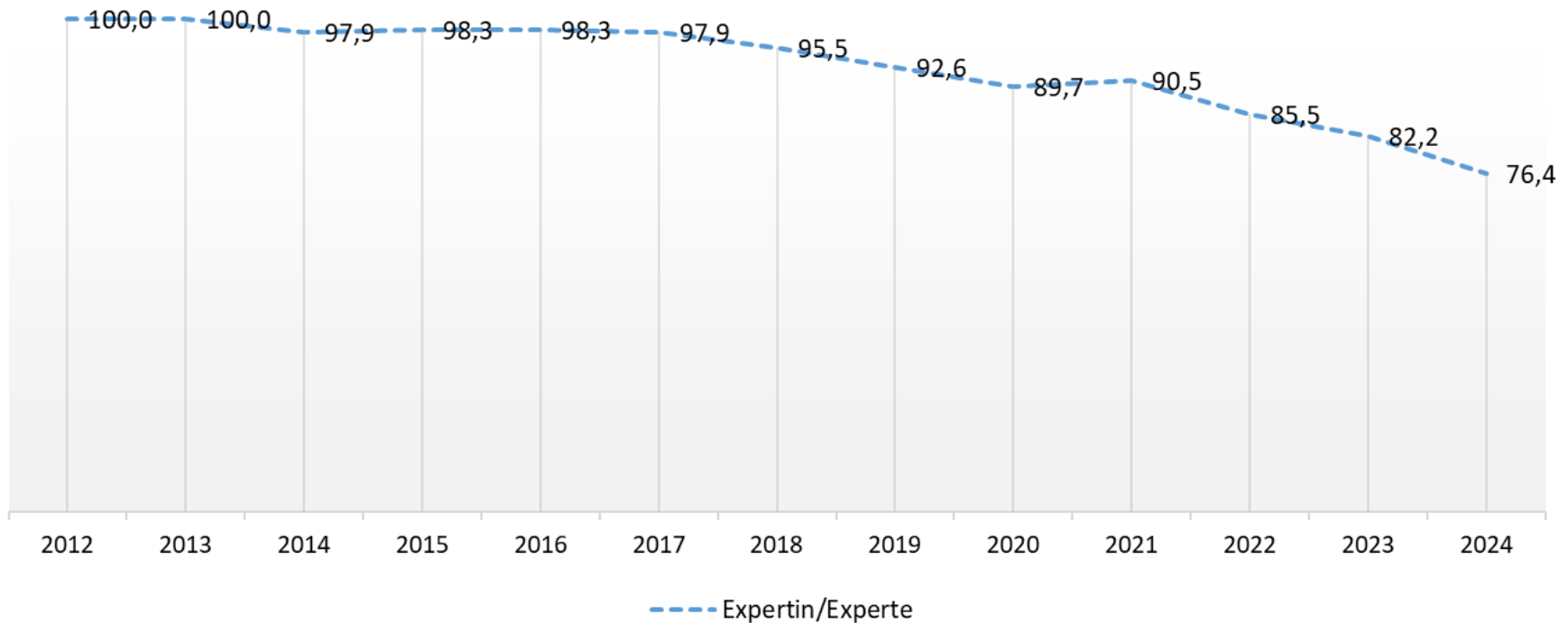


Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigungsstatistik, Berechnungen und Darstellung IWAK

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



Entwicklung der Größen von Entgeltlücken in Betrieben zwischen 2012 und 2024 in Hessen, differenziert nach Stellenniveaus (Angaben: Basiswert von 100 Prozent im Jahr 2012, in den Folgejahren prozentuale Abweichungen davon).



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigungsstatistik, Berechnungen und Darstellung IWAK

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen

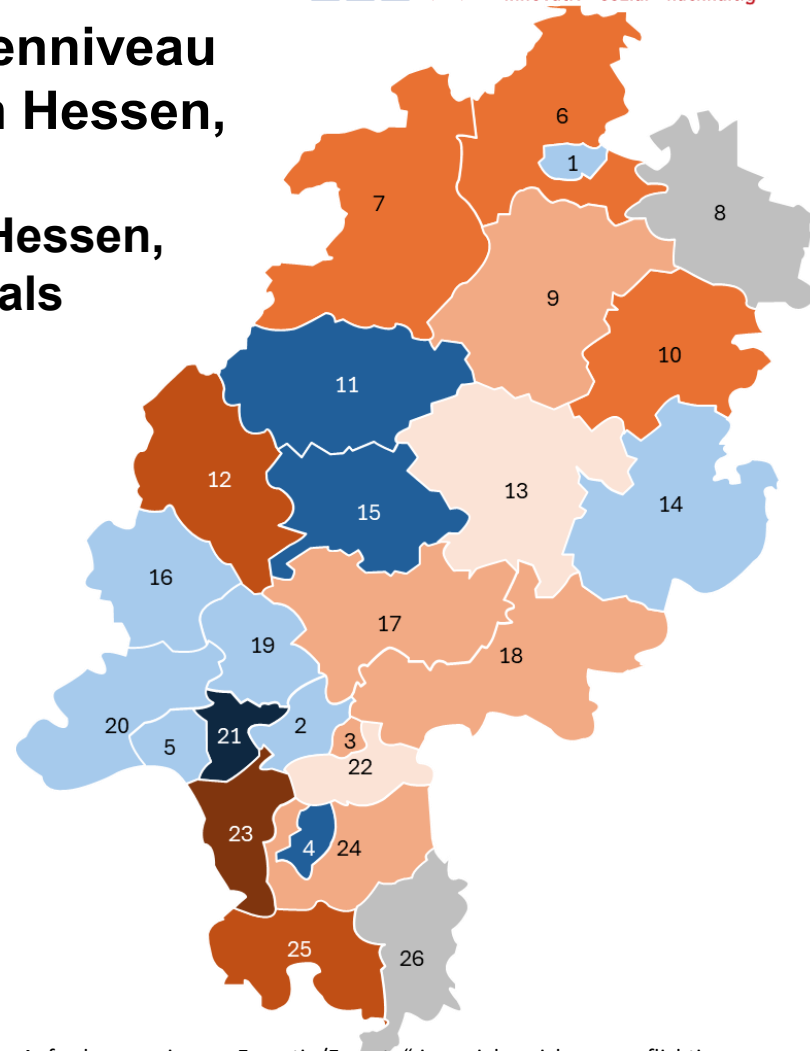


Entgeltlücken in Vollzeit auf dem Stellenniveau Expertin/Experte 2024 am Arbeitsplatz in Hessen, differenziert nach Regionen

(Angaben: Basiswert von 100 Prozent bei Hessen, alle anderen Kreise und kreisfreien Städte als prozentuale Abweichung davon).

- | | |
|-----------------------------|----------------------------|
| 1 Stadt Kassel | 14 Kreis Fulda |
| 2 Stadt Frankfurt | 15 Kreis Gießen |
| 3 Stadt Offenbach | 16 Kreis Limburg-Weilburg |
| 4 Stadt Darmstadt | 17 Wetteraukreis |
| 5 Stadt Wiesbaden | 18 Main-Kinzig-Kreis |
| 6 Kreis Kassel | 19 Hochtaunuskreis |
| 7 Kreis Waldeck-Frankenberg | 20 Rheingau-Taunus-Kreis |
| 8 Werra-Meißner-Kreis | 21 Main-Taunus-Kreis |
| 9 Schwalm-Eder-Kreis | 22 Kreis Offenbach |
| 10 Kreis Hersfeld-Rotenburg | 23 Kreis Groß-Gerau |
| 11 Kreis Marburg-Biedenkopf | 24 Kreis Darmstadt-Dieburg |
| 12 Lahn-Dill-Kreis | 25 Kreis Bergstraße |
| 13 Vogelsbergkreis | 26 Odenwaldkreis |

Beschreibung	
	141-150%
	131-140%
	121-130%
	111-120%
	101-110%
	100%
	90-99%
	80-89%
	70-79%
	kein Wert, zu wenige Fälle



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigungsstatistik, Berechnungen und Darstellung IWAK

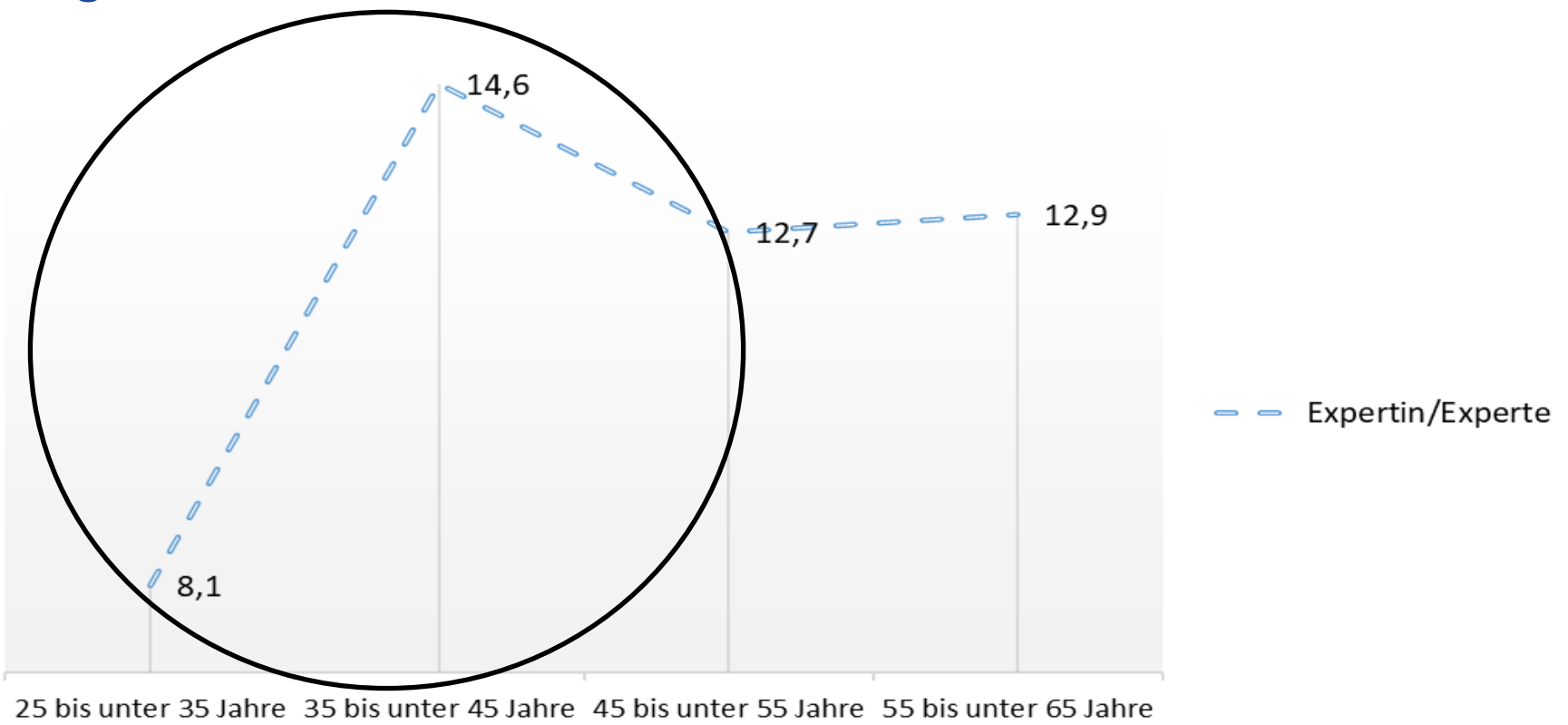
Anmerkung: *Im Odenwaldkreis und im Werra-Meißner-Kreis sind weniger als 500 Frauen auf dem Anforderungsniveau „Expertin/Experte“ in sozialversicherungspflichtiger Vollzeit beschäftigt. In diesen Fällen werden aus Gründen des Datenschutzes keine Daten ausgewiesen.

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen





Größen von Entgeltlücken in Betrieben im Jahr 2024 in Hessen, differenziert nach Altersgruppen und Stellenniveaus, Angaben in Prozent.

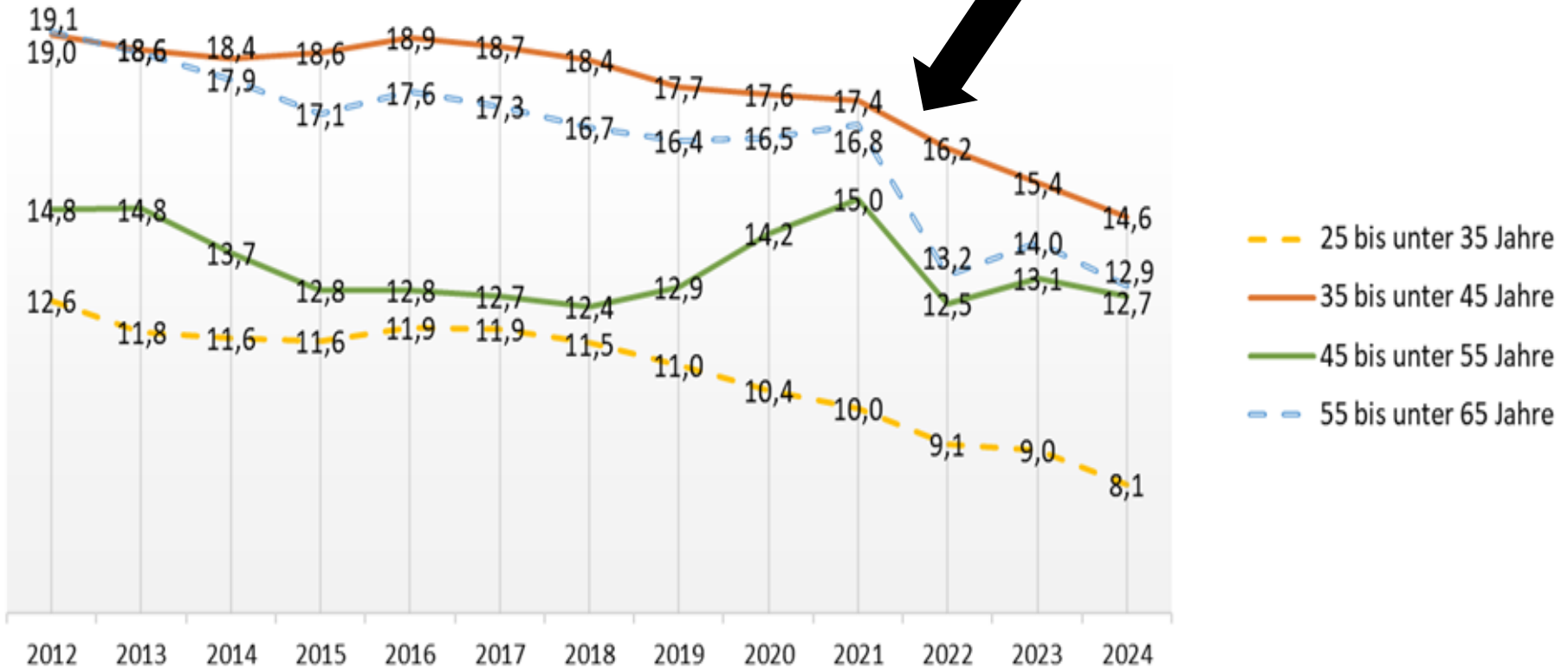


Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigungsstatistik, Berechnungen und Darstellung IWAK

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



Verringerung der Entgeltlücken auf dem Stellenniveau Expertin/ Experte von 2012 bis 2024 in Hessen, differenziert nach Altersgruppen, Angaben in Prozent.

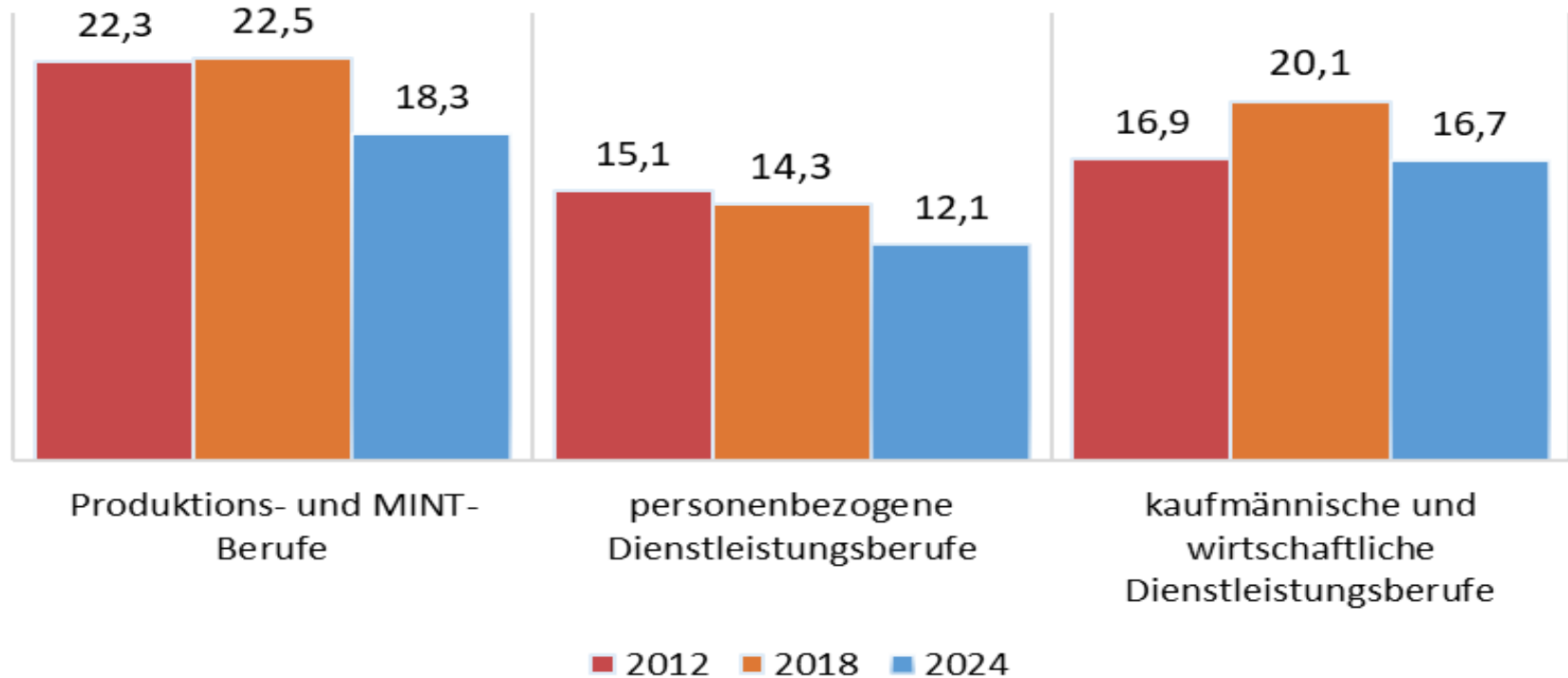


Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigungsstatistik, Berechnungen und Darstellung IWAK

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



Verringerung der Entgeltlücken auf dem Stellenniveau Expertin/ Experte in Hessen, differenziert nach Berufssectoren und Jahren, Angaben in Prozent.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigungsstatistik, Berechnungen und Darstellung IWAK

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



Die Entgeltlücken auf Stellen mit der Funktion **Expertin/ Experte verringern sich:**

- besonders deutlich zeigt sich dies seit den Jahren **2022, 2023 und 2024**
- jedoch zeigen sich **regional Unterschiede**
- Männer steigen zwar schneller als Frauen in Expertinnen-/ Expertenfunktionen auf, jedoch holen **Frauen nach der Familienphase auf.**
- Frauen in den **jüngeren Altersgruppen haben geringere Entgeltlücken** als Frauen in älteren Altersgruppen.
- Am geringsten sind die Entgeltlücken in den **personenbezogenen Dienstleistungen.**

Die Entwicklungen auf den Stellen für Expertinnen und Experten zeigen, dass der Wandel durch Demografie, ein erhöhtes Bildungsniveau von Frauen, die Modernisierung von Betriebskulturen und -strukturen zum Aufstieg von Frauen in Führung mit höheren Entgelten führen kann.

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



Ihre Fragen

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen

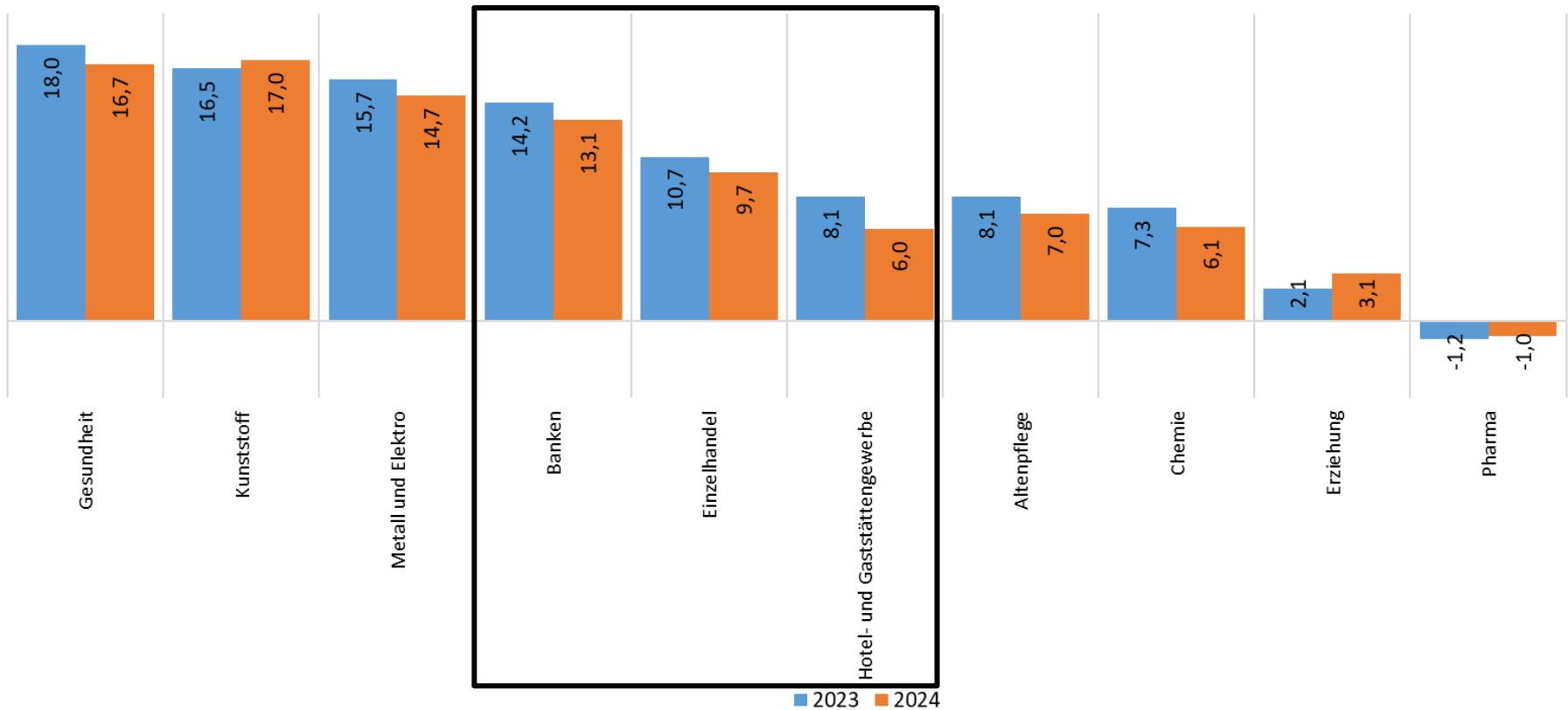


Kofinanziert von der
Europäischen Union





Größen der Entgeltlücken in ausgewählten Branchen in Hessen, differenziert nach Jahren, Angaben in Prozent.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigungsstatistik, Berechnungen und Darstellung IWAK

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



Pause

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



Kofinanziert von der
Europäischen Union





Strukturen und Kulturen für den Aufstieg

Veränderung der Arbeitsorganisation – Führung in Teilzeit

Führungstandems in der Hotellerie

Monika Zoor und Jessica Bernstein,

Human Resources Managerinnen, Lufthansa Seeheim-Jugenheim

Kerstin Junghans, stell. Hauptgeschäftsführerin, Dehoga Hessen

Modernisierung von Betriebskulturen

– Karrierechancen durch moderne Betriebskulturen und Digitalisierung

Förderung der Karrierechancen von Frauen durch Modernisierung der Betriebskultur mit Unterstützung von Digitalisierung im Einzelhandel

Cinderella Zöller, Teamleitung Kasse, GLOBUS Markthalle Rüsselsheim

Benjamin Becker, Projektleiter handel.digital, Handelsverband Hessen

Modelle durch starke Frauen in Führung

– Netzwerke von jungen und berufserfahrenen Frauen

courage – das Frauennetzwerk der Commerzbank

Juliane Gruß, Group Human Resources, Commerzbank AG, Frankfurt

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen





Ausblick auf die Hessische Strategie zur Förderung der Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern

Claudia Wesner

Leitung der Stabsstelle Fachkräfte für Hessen

Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



Kofinanziert von der
Europäischen Union

HESSEN



Hessisches Ministerium für
Arbeit, Integration, Jugend
und Soziales



IWAK

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur





Finale

Peggy Norbistrath
Grafic Recording

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



Kofinanziert von der
Europäischen Union





Ab 12 Uhr

Teilaktualisierung des Hessischen Lohnatlas bis 2024

www.hessischer-lohnatlas.de

zum Anschauen und Herunterladen freigeschaltet.

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



Kofinanziert von der
Europäischen Union

HESSEN



Hessisches Ministerium für
Arbeit, Integration, Jugend
und Soziales



IWAK

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur





Vielen Dank für Ihr Interesse.

Auf Wiedersehen.

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



Kofinanziert von der
Europäischen Union

